

Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des Musikschule Hildesheim e.V.  
am 7. Juli 2022  
im Konzertsaal der Musikschule Waterloostr. 24

Beginn: 20.00 Uhr  
Anwesende Mitglieder: 10  
Ende: 21.15 Uhr

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Löhr begrüßt im Namen des Vorstandes die anwesenden Mitglieder des Vereins. Die Einladung ist ordnungsgemäß am 23.6.2022 verschickt und auf der Homepage der Musikschule veröffentlicht worden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Besonders begrüßt Herr Löhr Herrn Stehr, Vorstand der Leester-Musikschul-Stiftung, das ehemalige Mitglied im Vorstand und Ehrenbürgerin Hildesheims Frau Dr. Auerbach und Frau Reyer mit den besten Genesungswünschen für ihren Mann, Herr Prof. Dr. Reyer. Aufgrund eines aktuellen Coronafalls im Vorstand bittet Herr Löhr zum Schutze der Gesundheit aller Anwesenden um das Tragen von Masken.

### **2. Anträge und Beschluss über die Tagesordnung sowie Beschluss über die Behandlung von Anträgen**

Es liegen keine schriftlichen Anträge zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen und nach Punkt 6 um den Punkt 6.1 „Haushaltsplan 2022“ erweitert

### **3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.7.2021**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **4. Bericht des Vorstandes für 2020 und 2021**

#### **1. Halbjahr 2021**

Das neue Jahr begann mit einer traurigen Nachricht. Am 9. Januar verstarb unser ehemaliger Schatzmeister Karl-Heinz Strube. Die ehrenamtliche Musikschularbeit im Vorstand war für ihn eine Herzensangelegenheit, die Musikschule sein Kind. Seinem beeindruckenden Engagement und Sachverstand ist es maßgeblich mit zu verdanken, dass die Waterlookaserne gekauft und der Umbau in die heutige Musikschule gewagt wurde.

Über 23 Jahre, bis September 2017, bestimmte Karl-Heinz Strube als Schatzmeister die Geschicke der Musikschule mit. Wir danken ihm sehr für seine Arbeit und werden weiterhin seine großartige Leistung würdigen. Eine Erinnerung auch für nachfolgende Musikschulgenerationen ist der nach ihm benannte Raum im 2. Obergeschoss.

Die Musikschularbeit war wie im Jahr zuvor maßgeblich von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mitbestimmt. Wir freuen uns, dass inzwischen wieder in zunehmendem Maße Präsenzunterricht stattfinden kann.

Allerdings haben Konzerte und die Musikschulwoche bisher nicht stattfinden können. Das bereitet uns Sorgen, denn durch die werbenden Veranstaltungen fehlen Neuanmeldungen und damit Einnahmen.

Große Hoffnung setzen wir auf Video-Filme, die mit dem aus dem KiKA bekannten Moderator Juri Tetzlaff gedreht wurden. Durch frühere Zusammenarbeit konnte Herr Hartmann die prominente Unterstützung für das Projekt gewinnen. In insgesamt 29 Filmen wurden mit Lehrkräften und Schüler:innen Instrumente vorgestellt und sind inzwischen online anzuschauen. Für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung, aber auch spannendes Neuland. Wir danken allen, die daran mitgearbeitet haben und für die Finanzierung u.a. der Leesterstiftung, einem stillen Mäzen, der Sparkasse sowie der EVI und wünschen uns große Verbreitung der Filme mit daraus resultierendem starkem Werbeeffekt für die Musikschule.

Ja, das Thema Finanzen hat uns weiterhin im Vorstand maßgeblich beschäftigt. Bei unserer angekündigten Klausurtagung im März ging es um den am 31.12. 2021 auslaufenden Tarifverzicht der fest angestellten Mitarbeitenden. Aufgrund der aktuellen Analyse der

Finanzen können wir einen Wiedereinstieg der Tarifierhöhung ab 2022 nur unter der Voraussetzung gewährleisten, dass keine neuen Festanstellungen erfolgen. Weiterhin können die zwischen 2017 und 2021 angefallenen Tarifierhöhungen nicht nachbezahlt werden, da sonst - trotz Entschuldung - sehr schnell wieder eine Insolvenzsituation entstünde. Das ist sehr bitter. Die Zahlen wurden von unseren Finanzexperten dem Wirtschaftsausschuss der Musikschule dargelegt, in nachfolgenden Sitzungen auch dem Kuratorium und dem Beirat. Beides Gremien, die die Musikschule politisch, wirtschaftlich und durch Vernetzungen im musikalischen Bereich unterstützen. Dabei geht es einerseits um Werbung für Neuanmeldungen und gemeinsame musikalische Projekte, andererseits um Einfluss bei anstehenden Entscheidungen auf kommunaler Ebene, aktuell um Entscheidungen im Zusammenhang mit der VHS.

Ein fester, nicht projektbezogener, dauerhafter Finanzierungszuschuss durch die im Gespräch stehenden frei werdenden Steuergelder wären eine Grundvoraussetzung, um die hervorragende musikpädagogische Arbeit und den Bildungsauftrag der Musikschule in gewohnter Weise gewährleisten zu können. Ansonsten droht ein Ausbluten der Musikschule. In einer nächsten Klausurtagung des Vorstandes sollte es daher schwerpunktmäßig um die strukturelle Ausrichtung und die musikpädagogische Arbeit der Musikschule gehen.

Trotz aller Sorgen gibt es aber immer wieder Lichtblicke. Das ist die weiterhin sehr engagierte Arbeit der Lehrkräfte, der Schulleitung und des Musikschulbüros (an dieser Stelle besonderen Dank an Frau Brosch für die souveräne Schwangerschaftsvertretung von Frau Reimer), die treue Unterstützung durch die Leester-Musikschulstiftung sowie neue, inspirierende Projekte. So wird mit finanzieller Unterstützung durch das Goetheinstitut ein deutsch-französisches Online-Musikprojekt zwischen dem SBO und dem Blasorchester der Musikschule Angoulême stattfinden. Dafür werden ein deutscher und ein französischer Komponist ein Stück schreiben. Es bleibt die Zuversicht, das Stück zu einem anderen Zeitpunkt zusammen live aufzuführen.

Aber es besteht auch Zuversicht und Hoffnung, dass das musikalische Leben in unserer Musikschule weiter Fahrt aufnehmen wird: in den Unterrichtsräumen, dem Konzertsaal, der Außenbühne.

Wir freuen uns, Sie hoffentlich bald zu einer Veranstaltung in der Musikschule empfangen zu können. Bis dahin grüßen im Namen des Vorstandes herzlich

*Dr. Elisabeth Reinsberg und Achim Löhr*

## **Teil 2 - 2021 mit Ausblick auf 2022**

"Wir freuen uns, Sie hoffentlich bald zu einer Veranstaltung in der Musikschule empfangen zu können...". Mit diesen Worten schloss der Bericht des Vorstandes bei der letzten MV vor einem Jahr.

Auf die Gelegenheit zu öffentlichen Veranstaltungen/ Vorspielen mussten wir - wie Sie wissen - noch eine längere Zeit warten. Umso größer ist die Erleichterung und Freude, dass in diesem Jahr wieder eine Musikschulwoche stattfinden kann, Vorspiele und Orchesterauftritte möglich sind und der Gegenbesuch des SBOs im Herbst auf Einladung des Blasorchesters in Angoulême nach aktuellem Stand stattfinden wird.

Eine lange Durststrecke liegt hinter den Musikschüler:innen, den Eltern und allen Mitarbeitenden. Immerhin war Unterricht in Präsenz möglich. Aber das besondere, lebendige, motivierende Element der Musikschule - nämlich der Austausch untereinander, das Zusammenspiel, die Auftritte - fehlte und hinterließ zum Teil Gefühle von

Vereinzelung. Trotzdem konnte der Musikunterricht über manche Einschränkungen der Pandemiezeit hinweghelfen und stabilisierend wirken. Dafür ein großes Dankeschön an alle Lehrkräfte, die Schulleitung und das Musikschulbüro für Ihre engagierte Arbeit und auch an die Eltern und Musikschüler:innen für das Durchhalten.

Und wengleich fehlende persönliche Kontakte und öffentliche Teilhabe am

Musikschulleben nur sehr begrenzt im letzten Jahr möglich waren, so war die Vorstandsarbeit dennoch inhaltlich und zeitlich sehr intensiv. Grund dafür sind die seit September letzten Jahres begonnenen Planungen von Vorstand und Schulleitung zur Umstrukturierung der Musikschularbeit.

Herr Kowalski-Fulford wird seine Tätigkeit als stellvertretender Schulleiter auf eigenen Wunsch zum Herbst beenden. Wir danken ihm von Herzen für seinen Einsatz und Unterstützung seit 1996. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er seine Arbeit als Schlagzeuglehrer fortsetzen und als einer von sechs geplanten Fachbereichsleitungen den Bereich Populärmusik vertreten wird.

Künftig soll mit Hilfe von Fachbereichsleiter:innen eine neue Kommunikationsplattform geschaffen werden. Durch regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, untereinander und innerhalb der Fachbereiche soll die kreative, musikpädagogische Arbeit intensiviert und die für die Musikschularbeit so wichtigen Honorarkräfte besser eingebunden werden. Dieser Umgestaltungsprozess wurde gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und werden als Vorstand den Prozess in weiteren Reviews zeitnah begleiten.

Nach wie vor nimmt das Thema Finanzen einen großen Raum in der Vorstandsarbeit ein. Seit diesem Jahr erfolgte - nach einem Verzicht der Mitarbeitenden auf Tariferhöhung in den Jahren 2017-2021 - der Wiedereinstieg in die Tariferhöhung. Diese Entscheidung ist aufgrund der Gesamtfinanzauslage nur durch Verzicht auf neue Festeinstellungen möglich. Das ist sehr bitter und bereitet uns große Sorgen. Die Musikschule erfüllt einen sehr wichtigen Kultur- und Bildungsauftrag in Stadt und Landkreis: Lehrkräfte unterrichten in Kindergärten und Schulen, gestalten u.a. das Musikalisierungsprogramm des Landes Niedersachsen „Wir machen die Musik“ und Projekte für Geflüchtete. Das erfordert einen großen Einsatz aller Mitarbeitenden. Wir begrüßen sehr die institutionelle Förderung des Landkreises. Um Ressourcen vorhalten zu können und vor allem wieder Musiklehrern eine Festanstellung anbieten zu können, benötigen wir aber dringend eine dauerhaft höhere, nicht projektbezogene auskömmliche finanzielle Unterstützung mit Dynamisierung von Stadt und Landkreis.

Aufgrund der chronischen Unterfinanzierung sind wir umso dankbarer für die beständige Unterstützung seitens der Leester-Stiftung. Dadurch können u.a. Gebührenermäßigungen für kinderreiche Familien und Familien, die sich die Beiträge nicht leisten können, gewährt und besondere Anschaffungen getätigt werden. Eine besondere Freude war der Erwerb einer Harfe. Ganz herzlichen Dank dafür, eine Anschaffung ganz im Sinne von Herrn Leester. Ein ganz besonderer Dank gilt der treuen ehrenamtlichen Arbeit von Herrn Prof. Reyer, der sich in vielerlei Hinsicht für die Musikschule sehr verdient gemacht hat. Über viele Jahre war er Vorstandsvorsitzender der Musikschule, seinem persönlichen Kontakt zu dem Ehepaar Leester ist es zu verdanken, dass die Leester-Musikschulstiftung zustande kam. Nun hat Herr Prof. Reyer aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Kuratoriums der Musikschule abgegeben. Aktuell befindet sich das Kuratorium im Prozess der Neukonstituierung. Die Zusammensetzung des Beirats hat sich seit der letzten MV nicht verändert. Vielen Dank an die Gremien für die kontinuierliche Zusammenarbeit und Unterstützung der Musikschularbeit.

Schönste Belohnung für alle, die auf die unterschiedlichste Weise mit der Musikschule verbunden sind, ist der vielstimmige Klang aus den Unterrichtsräumen und der gemeinsame Konzertgenuss. Und so freuen wir uns wirklich darauf, Sie demnächst zu einer Veranstaltung in der Musikschule empfangen zu können...

Ganz herzliche Grüße und auf bald -

Elisabeth Reinsberg

*Dr. Elisabeth Reinsberg*

#### 4b Bericht des Schatzmeisters

Seit der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr wurden für unseren Verein "Musikschule Hildesheim e. V." einschließlich seines Zweckbetriebes "Musikschule Hildesheim" die Abschlüsse für die Rechnungsjahre 2020 und 2021 erstellt. Damit sind die Arbeits- und Buchhaltungsrückstände, die sich in Folge der Umstellung des Rechnungswesens auf die bilanzierende Rechnungslegung, der Übertragung der Buchführung auf das Steuerberatungsbüro Rosenbrock & Streuber sowie der Corona-Pandemie ergeben haben, vollständig aufgearbeitet.

#### Jahresabschluss 2020

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2021 den Jahresabschluss 2020 beraten und diesen am 11. Januar 2022 festgestellt. Der Abschluss bescheinigt für das Rechnungsjahr 2020 einen Bilanzverlust in Höhe von 3.154,08 EUR. Dieses ist wie folgt herzuleiten.

Jahresergebnis 2020	Ist EUR
<b>Ausgaben</b>	
<b>Personalkosten</b>	<b>-1.352.118,43</b>
Honorare einschl. Künstlersozialkasse	-354.758,44
Personalkosten Angestellte (einschl. AG-Anteil zur sozialen Sicherung)	-997.359,99
<b>Sachkosten</b>	<b>-561.529,59</b>
Raumkosten	-91.652,13
Versicherungen/Abgaben/Beiträge	-15.176,82
Veranstaltungen- und Unterrichtsbedarf	-7.012,06
Reisen, Fahrten, Freizeiten	-6.447,60
Fortbildungskosten	0,00
Werbung	-9.146,46
Beschaffung und Instandhaltung Inventar (Instrumente und Gebäude)	-379,31
Abschreibung Sachanlagen	-27.510,43
Schuldendienst (Zinsaufwand)	-9.284,37
sonstige Ausgaben	-394.920,41
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>-1.913.648,02</b>
<b>Einnahmen</b>	
Erlöse aus Unterricht und Projekten	694.479,47
Erlöse aus Konzerten	0,00
Instrumentenmiete	13.309,25
sonstige Erlöse	240.325,13
Mitgliedsbeiträge	98.807,79
Zuwendungen d. öffentlichen Hand	422.412,11
Zuschüsse Leesterstiftung	221.431,69
sonstige Zuschüsse	0,00
Zweckgebundene Spenden	199.593,18
Allgemeine Spenden	20.135,32
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1.910.493,94</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-3.154,08</b>

Das bilanzierte Vermögen des Vereins stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Reinvermögen</b>		
Sachanlagevermögen	87.898,00	942.545,55	Vereinsvermögen	287.670,46	187.670,46
davon:			Rücklagen	238.157,69	0,00
Grundstücke und Gebäude	23.639,00	885.045,55	davon:		
Technische Anlagen	0,00	53.614,00	Betriebsmittelrücklage	227.780,37	0,00
Fahrzeuge	18.190,00	0,00	Freie Rücklage	10.377,32	0,00
Vereinsausstattung	46.069,00	3.886,00	Ergebnisvortrag	66.125,77	27.034,45
			Jahresergebnis	-3.154,08	137.249,01
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten</b>		
Forderungen,			noch nicht verwendete Zuwendungen	91.971,06	142.212,90
Sonstige Vermögensgegenstände	473.378,24	25.429,13			
Kasse, Bank	405.249,59	211.547,62	<b>Fremdvermögen</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.957,00	8.485,61	Sonstige Rückstellungen	68.000,00	14.250,00
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen Und Leistungen	51.232,44	69.540,19
			Sonstige Verbindlichkeiten	149.354,49	609.566,90
			davon:		
			Darlehen Leesterstiftung		456.500,00
			Darlehen LBS		147.234,14
			Passive Rechnungsabgrenzung	21.125,00	484,00
	<b>970.482,83</b>	<b>1.188.007,91</b>		<b>970.482,83</b>	<b>1.188.007,91</b>

Als besondere Vermögensveränderung ist die Veräußerung des Musikschulgebäudes (inkl. Grundstück) an die Leesterstiftung zu benennen. In diesem Zusammenhang haben wir die Darlehen bei der Leesterstiftung und bei der LBS vollständig ablösen können, so dass der Verein „schuldenfrei“ ist.

Zudem haben wir mit dem Jahresabschluss 2020 begonnen, im steuerrechtlich zulässigen Rahmen Rücklagen zu bilden. Diese stehen insbesondere für die Personalaufwendungen zur Verfügung, die ab dem 1. Januar 2022 wieder an die Tarifsteigerungen des öffentlichen Dienstes gekoppelt sind.

### **Jahresabschluss 2021**

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 9. Mai 2022 den Jahresabschluss 2022 beraten und diesen am 21. Juni 2022 festgestellt. Der Abschluss bescheinigt für das Rechnungsjahr 2021 einen Bilanzgewinn in Höhe von 27.123,49 EUR. Dieses ist wie folgt herzuleiten.

Jahresergebnis 2021	Ist EUR
<b>Ausgaben</b>	
<b>Personalkosten</b>	<b>-1.346.021,59</b>
Honorare einschl. Künstlersozialkasse	-390.173,67
Personalkosten Angestellte (einschl. AG-Anteil zur sozialen Sicherung)	-955.847,92
<b>Sachkosten</b>	<b>-409.905,91</b>
Raumkosten	-100.237,01
Versicherungen/Abgaben/Beiträge	-14.601,34
Veranstaltungen- und Unterrichtsbedarf	-12.519,94
Reisen, Fahrten, Freizeiten	-6.154,49
Fortbildungskosten	0,00
Werbung	-41.468,76
Beschaffung und Instandhaltung Inventar (Instrumente und Gebäude)	-80.006,11
Abschreibung Sachanlagen	-20.243,97
Schuldendienst (Zinsaufwand)	0,00
sonstige Ausgaben	-134.674,29
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>-1.755.927,50</b>
<b>Einnahmen</b>	
Erlöse aus Unterricht und Projekten	645.557,06
Erlöse aus Konzerten	0,00
Instrumentenmiete	12.352,05
sonstige Erlöse	106.435,81
Mitgliedsbeiträge	92.423,55
Zuwendungen d. öffentlichen Hand	797.998,93
Zuschüsse Leesterstiftung	90.090,03
sonstige Zuschüsse	0,00
Zweckgebundene Spenden	22.624,92
Allgemeine Spenden	15.568,64
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1.783.050,99</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>27.123,49</b>

Zum 31. Dezember 2021 ergibt sich folgende Bilanz:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Reinvermögen</b>		
Sachanlagevermögen	88.978,00	87.898,00	Vereinsvermögen	287.670,46	287.670,46
davon:			Rücklagen	215.312,78	238.157,69
Grundstücke und Gebäude	20.025,00	23.639,00	davon:		
Technische Anlagen	0,00	0,00	Betriebsmittelrücklage	204.935,46	227.780,37
Fahrzeuge	12.126,00	18.190,00	Freie Rücklage	10.377,32	10.377,32
Vereinsausstattung	56.827,00	46.069,00	Ergebnisvortrag	62.971,69	66.125,77
			Jahresergebnis	27.123,49	-3.154,08
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten</b>		
Forderungen,			noch nicht verwendete Zuwendungen	173.130,69	91.971,06
Sonstige Vermögensgegenstände	446.639,91	473.378,24	<b>Fremdvermögen</b>		
Kasse, Bank	489.554,43	405.249,59	Sonstige Rückstellungen	106.400,00	68.000,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.525,00	3.957,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.802,89	51.232,44
			Sonstige Verbindlichkeiten	94.558,49	149.354,49
			Passive Rechnungsabgrenzung	29.726,85	21.125,00
	<b>1.029.697,34</b>	<b>970.482,83</b>		<b>1.029.697,34</b>	<b>970.482,83</b>

Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2021 wird vom Vorstand noch entschieden werden. Dabei ist die Erhöhung der Rücklagen im Rahmen der steuerrechtlichen Bestimmungen wahrscheinlich.

In beiden Rechnungsjahren war es möglich, im Rahmen der mit den Mitarbeitenden geschlossenen besonderen Vereinbarung Sonderzahlungen zu leisten. Diese haben die aus dem befristeten Verzicht auf die für den öffentlichen Dienst gültigen Tarifsteigerungen resultierenden Vergütungsverluste nur teilweise kompensieren können.

Die **Rechnungsprüfung** wurde für beide Rechnungsjahre durchgeführt. Über die Rechnungsprüfung wird gesondert berichtet - Frau Reyer und Herrn Thiesen gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

### **Haushaltsplanung 2022**

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde der Entwurf des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 2022 versendet. Diesem liegen die Ergebnisse der Vorjahre zu Grunde, sowie die sich aus den jüngsten politischen Ereignissen, insbesondere dem russischen Krieg in der Ukraine, absehbaren Entwicklungen. Eine neue Kalkulation wird im Herbst 2022 erstellt werden.

*Albrecht Szymanowski*

## **5. Bericht der Schulleitung für 2020 und 2021**

Herr Hartmann dankt Rosi Reyer für ihren unermüdlichen Einsatz während der Musikschulwoche. Der Erlös nach Abzügen aller Kosten ergab 1750€.

Für 2020 und 2021 den Bericht zu schreiben, hat skurrile Züge, wobei das knappe erste viertel Jahr 2020 noch ganz normale Inhalte lieferte. Jugend musiziert Wettbewerb, Probenwochenende SBO in der Jugendherberge Göttingen, Festkonzert „Wir sagen danke“ mit einem ganz herausragenden Engagement vieler Lehrkräfte und einem

bewundernswerten künstlerischen Auftritt des Vorstands, das Preisträgerkonzert Jugend musiziert, die ersten Kinderkonzerte nach einem Konzept von Katharina Pfänder und mit wiederum herausragendem Engagement weiterer Lehrkräfte umgesetzt, GP und Jahreskonzerte des SBO´s im Goethegymnasium und ein Fachbereichskonzert Tasten.

Und dann? Es war der 14. März 2020, die längste Ausstellung bei uns im Haus, die aufgebaut wurde und bis heute keine Vernissage erlebte, war gerade gegangen, so erreichte uns die Schließungsverfügung des Gesundheitsamtes und mit dieser die Partitur eines bis heute anhaltenden Drama-Partiturstücks, ganz ohne einem zu trällernden und zu bejubelnden hohen Heldenchor-C´s. Das C stand extrem unmusikalisch für Corona. Nicht weitere Kinderkonzerte, Musikschulwoche, Probenwochende und Konzert der JuPhi, Lehrerkonzert, Angouleme-Gegenbesuch, Weihnachtszauber und Weihnachtskonzert, wie es der Terminplan der Musikschule im März noch versprach, warteten auf Umsetzung, sondern Hygienekonzept, Stoffmaske, OP Maske, FFP II-Maske, erst keinesfalls für Kinder, dann unbedingt auch für Kinder, Einbahnstraßenreglung, Schilder, Flatterbänder, gesperrte Cafeteria, Desinfektionen aller Art und aller Orten, Plexiglaswände, Abstände von bis zu 10 Metern, Kontaktverbote, Unterrichtsverbote für Sänger und Bläser, Aerosolbelastungen, Lüftungszeiten, Spuckeimer, Plastikwände, abgeschottetes Haus einer Festung gleich, online-Unterrichte, Luftmessgeräte, tablets für alle, online-Sitzung, Shutdown, Lockdown, Hotspot, spreader Event, und Teste, Teste, Teste sowie Regeln, Regeln und nochmals Regeln. Die verrückteste Anekdote aus der Zeit des Pandemiebeginns: Chorgesang war erlaubt, Einzelunterricht Gesang nicht.

Inzidenzen, Herdenimmunität, Quarantäne, Hustenetikette...es gäbe über 1000 Coronawörter, die aufgezählt werden könnten, mit denen wir umgehen lernten und alle sind wahrlich nicht musikalisch und alles andere als zu umjubeln.

Recht schnell kam ein Begriff auf uns zu, von dem wir nie glaubten, dass der im Musikschulkontext relevant werden könnte: Kurzarbeit.

An dieser Stelle einen besonderen Dank für die besondere, intensive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Wir haben uns als Musikschule in rasantem Tempo auf alles eingestellt. Wir waren eine der ersten Institutionen, die ein Online-Projekt unter dem Titel „Bis wir uns wiedersehen“ veröffentlichen konnte. Wir haben es geschafft, die Musikschulschülerinnen und Schüler an der Musik und am Online-Unterricht zu halten. Lehrkräfte, die zuvor Computer ablehnten, noch nie eMails schrieben, arbeiten heute selbstverständlich mit einem Tablet.

Was für Zeiteinsparungen!

Es ist gelungen, unsere Musikschule über Coronahilfsprogramme in recht umfangreichem Maße abzusichern und in all diesen dramatischen Herausforderungen, ist ein riesiger Meilenstein in der Zukunftssicherung der Musikschule gelungen – die Entschuldung dank der Leesterstiftung, auf der Grundlage des Abkaufs der Immobilie und gepaart von der Hilfe der Stadt bei der Finanzierung der noch im erheblichen Maße zur Zahlung anstehenden Straßenanliegerausbaubeiträge. In der letzten Mitgliederversammlung wurde seitens des Vorstands bereits ausführlich dazu berichtet und es wurde und kann nur immer wieder allen festangestellten Kolleginnen und Kollegen gedankt werden, die auch noch 2020 und 2021 auf vertraglich zustehende Tarifierhöhungen verzichteten. Wäre dies nicht der Fall, dann hätten sich die Stadträte mitten im Kulturhauptstadtbewerbungsprozess, ähnlich wie aktuell zum RPM, mit der Insolvenz einer musikalisch-pädagogischen kulturellen Bildungseinrichtung beschäftigen müssen.

In 2020 gab es sommerliche Hoffnung, dass die Pandemie sich abschwächen und auslaufen könnte. Hoffnungsvolle Planungen begannen wieder und es setzte die Zeit der noch größeren Frustrationen ein, denn nichts ist schlimmer, als auf Ziele, auf Vorspiele, Konzerte, Probenwochenenden und gar Angoulemefahrt hinzuarbeiten, um letztlich alles komplett immer wieder absagen zu müssen.

Das Veranstaltungsjahr 2021 begann lt. offiziellem Terminplan der Musikschule erst im Juni, also in der zweiten sommerlichen Hoffnung ein Jahr später. Bis dahin gab es schlicht keine Veranstaltungen, auf der Schülerinnen und Schüler ihr Gelerntes präsentieren konnten. Eine



wichtige Säule der musikalisch-pädagogischen Arbeit war uns genommen. Und die Veranstaltungen dies es gab, waren kaum hauseigene, sondern das TfN-Kinder- und Jugendtheaterfestival und das interkulturelle Fest fanden statt. Die Musikschule zeigte allerdings Präsenz zum städtischen Projekt „Kultur findet Stadt“ mit Bands und dem MusikMobil sowie bei den Wallungen mit einigen Beiträgen. Die landesweiten Workshopangebote „Young Professionals“ waren auch bei uns beheimatet und immerhin erklang Live-Musik beim alljährlichen Weihnachtsbaumverkauf des LIONS Clubs zugunsten der Musikschule. Doch das war es auch schon an Auftritten – welche Sehnsucht verbindet sich mit dieser derart von tacet-Zeiten geprägten Darstellung.

Allerdings stemmten wir ein beispielloses online-Projekt, zu dem uns viele beglückwünschten, das viele bewunderten und um das uns viele, sogar in Bayern, beneideten. Die online-Entdeckungsreise zum gesamten Musikschulangebot mit dem KiKA-Moderator Juri Tetzlaff. Sie kann nach wie vor online miterlebt werden.

Es gibt seit August 2021 ein neues Angebot in der Musikschule, mit einer langen und intensiven Vorbereitungszeit, nämlich das Musikschulkarussell. Es erfreut sich großer Beliebtheit. Für den kommenden Durchgang zeichnen sich bereits mehr Anmeldungen ab als es Plätze gibt. Das Konzept und die Koordination verantwortet Berit Bertram, die es hochprofessionell managte. Die gemeinsamen Gespräche in der Entwicklungszeit haben große Freude gemacht, das Ergebnis ist grandios und dieses neue Angebot hat großes Potential zu wachsen.

Ein Wort zur Musikschulstatistik:

Zum Stichtag 31.12.2020 unterrichteten 61 Lehrkräfte (ohne Projekte), davon 25 festangestellt und 36 Honorarkräfte,

zum 31.12.2021 waren es 55 Lehrkräfte, davon 24 festangestellt und 31 Honorarkräfte.

Zum Vergleich:

Zum Stichtag 31.12.2019 waren es 65 Lehrkräfte in der Musikschule, davon 22 festangestellte und 43 Honorarkräfte.

In den Jahren 2020 und 2021 unterrichtete die Musikschule Hildesheim lt. VdM-Berichten

5307 SchülerInnen in 629 JWS bzw. 5022 SchülerInnen in 614 JWS.

Im Vergleich:

4872 SchülerInnen in 2019,

4877 in 2018,

und 3551 in 2017

in rund 612 JWS in 2019,

652 JWS in 2018,

644 JWS in 2017

In diesen Zahlen sind alle Projekte der Musikschule eingerechnet.

Die aus Konsolidierungsgründen reduzierte Bandarbeit konnte in 2021 dank der Leesterstiftung wieder erweitert werden. Es ist nach wie vor bewundernswert, wie uns die Stiftung gerade in der Absicherung eines unserer Kernfelder, der Ensemblearbeit und hier insbesondere für die großen Orchester unterstützt.

Die VIFF-Förderung ist seitens des Landes ausgelaufen, wir führen dieses Angebot als Spezialkurs Musiktheorie dank der Leesterstiftung weiter. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in beeindruckender Weise online gestellt. Auch die SVA-Förderungen wurden kontinuierlich fortgeführt und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die sich ein Leester-Stipendium erspielten, blieb stabil. In 2021 kamen bei den Stipendien Ensembleförderungen hinzu, die wir zukünftig ausbauen wollen.

Die Breitenarbeit der Musikschule deutlich präzenter auszubauen, war und ist, trotz Pandemie, weiterhin ein wichtiges Anliegen. Wiederum fanden in beiden Jahren zahlreiche

Kurse im Rahmen des Musikalisierungsprogramms des Landes Niedersachsen „Wir machen die Musik“ in Kindergärten und Grundschulen in Stadt und Landkreis statt.

Wir haben im Jahrgang

2019/20 36 JWS in Kitas und 28 JWS in Schulen,

2020/21 34 JWS Kita und 30 JWS in Schulen sowie

2021/22 32 JWS Kita und 28 JWS in Schulen unterrichtet, wobei coronabedingt die Zahl der Unterrichtseinheiten teilweise stark reduziert wurde und im Bereich Chor gar auf null sank.

Die Musikschule kooperiert darüber hinaus nach wie vor mit vielen allgemeinbildenden Schulen und unterrichtet Bläser- und Streicherklassen.

Die Kultur-macht-stark-Projekte wurden weiterhin erfolgreich fortgeführt. Hier kooperiert die Musikschule u.a. mit der Universität, dem Center for World Music, dem Asyl e.V. und der Caritas. Es kamen in 2021 zehn Musikkarussellgruppen, insgesamt 300 Kinder, in Grundschulen zumeist im Landkreis hinzu.

Das jährliche Fördervolumen über dieses Programm wuchs auf ca. 450.000,- € an. Auch das ist ein starkes Argument für die Musikschule, die sich in einem Maße für die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung in Stadt und Landkreis engagiert, das seinesgleichen sucht. Über alle aus Förderprogrammen eingeworbenen Gelder profitieren insbesondere bildungsbenachteiligte Kinder. Und es sei angemerkt: das finanzielle Volumen übersteigt das der Musikschule zukommende öffentliche Fördergeld. Mit Blick auf die Umwegrentabilität partizipiert insbesondere die Stadt von diesem Engagement. Die Musikschule Hildesheim ist im deutschlandweitem Vergleich nach Hamburg die Schule mit dem zweitstärksten Engagement in diesem Förderprogramm was die Anzahl der Kurse und das Finanzvolumen betrifft.

Das MusikMobil konnte im Sommer 2021 eingeweiht werden, stand allerdings coronabedingt zunächst weitestgehend still und nimmt aktuell endlich Fahrt auf. Die mit dem MusikMobil erhoffte und verbundene, stärker werdende Etablierung des Musikschulthemas im Landkreispolitischen Raum, bestätigt sich zusehends.

Das Projekt, den 5. Klassen in den Oberschulen in Stadt und Landkreis den (neuen) Rhythmus finden zu lassen, konnte in 2020 und 2021 dank der weiteren Unterstützung der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine sowie der Dammann-Stiftung weitergeführt werden.

Auf einen für die Musikschule sehr besonderen Glücksumstand möchte ich zu sprechen kommen. Wir haben nun seit einiger Zeit eine absolut professionelle, hoch engagierte und im höchsten Maße serviceorientiert arbeitende Verwaltung. Die Einsatzbereitschaft geht weit über das eigentlich Soll hinaus, das ist bewundernswert. Und dies ist das Rückgrat für den nahezu reibungslosen Verlauf der Musikschularbeit, für die kundenfreundliche Wirkung nach außen und absolut unerlässlich im Zusammenhang mit dem gesamten Coronamanagement, welches vom Gesundheitsamt oft als beispielgebend für andere Einrichtungen bezeichnet wurde. Es ist gelungen, mit Frau Brosch eine Schwangerschaftsvertretung gewinnen zu können, die nahtlos sämtliche Officeherausforderungen meisterte und wir waren vor zwei Jahren und sind aktuell wahrlich gesegnet mit FSJ-Kräften aus dem Hause der Familie Schindler. Es läuft hoch motiviert, 100% engagiert und positiv und um einmal aus dem Berichtszeitraum abzuweichen: zur aktuellen MuWo 2022 hat Jessica Schindler zusammen mit Herrn Springmann das Büro wegen krankheitsbedingtem Ausfall allein gemanagt, von früh bis spät abends und alle Besucherinnen und Besucher und alle Lehrkräfte waren bestens aufgehoben.

Weiterhin danke ich von Herzen meinem, unseren stellvertretenden Schulleiter Herrn Kowalski-Fulford für´s Miteinander, für die guten Gespräche und Abstimmungsprozesse, für die Rückendeckung und für die gleiche Wellenlänge, was das Engagement für die und in der Musikschule angeht.

Abschließend und zugleich als Basis dessen, was zuvor geschrieben steht, ist den Lehrkräften, dem Vorstand, der Verwaltung und Hauswirtschaft, dem Kuratorium und dem Beirat, dem Elternkreis, der Stadt Hildesheim, was wir lange Jahre nicht schreiben konnten: dem Landkreis, sowie den Kommunen Algermissen, Bockenem, Harsum und Söhlde sowie zahlreichen Unterstützern, Förderern und Sponsoren für Ihr Wirken und für Ihre Unterstützung in den Berichtsjahren 2020 und 2021 zu danken.

*Detlef Hartmann*

## **6. Aussprache**

Herr Dr. Reinsberg dankt ausdrücklich dem gesamten Vorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

*(Das Vereinsmitglied Frau Oksana Pohrebniak verlässt den Saal)*

### **6.1 Haushaltsplan 2022**

Herr Szymanowski stellt den Haushaltsplan vor

Zum Download: (STRG+Klicken um Link zu folgen)

<https://musikschule-hildesheim.de/wp-content/uploads/2022/06/9-HH-Plan-2022.pdf>

## **7. Bericht der Rechnungsprüfer für 2020 und 2021**

Frau Reyer trägt die Berichte der Rechnungsprüfer vor.

Die Prüfung für beide Jahre fand coronabedingt am 10. Juni 2022 zusammen mit Herrn Thiesen in den Räumen der Musikschule statt. Den Rechnungsprüfern wurden alle Rechnungen und Buchungsvorgänge zur Verfügung gestellt. Alle Fragen konnten durch Herrn Hartmann und Herrn Szymanowski beantwortet werden. Frau Reyer dankt Herrn Szymanowski für die Arbeit als Schatzmeister. Die ausführliche Kassenprüfungsberichte beider Jahre werden der Schulleitung übergeben.

## **8. Entlastung des Vorstandes für die Haushaltsjahre 2020 und 2021**

Frau Reyer beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird mit Handzeichen einstimmig entlastet.

## **9. Verschiedenes**

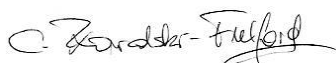
Die wahrscheinlich steigenden Energiekosten für das Haus sollten im Auge behalten werden. Herr Dr. Reinsberg regt an, über eine Solaranlage auf dem Dach des Leesterhauses nachzudenken.

Die Bezahlung der Honorarkräfte wird zum Thema einer kommenden Vorstandssitzung gemacht werden.

Es wird angeregt, die Mitglieder per Mail über die MV und insbesondere über die Arbeit und den Einsatz des ehrenamtlich arbeitenden Vorstandes, mit einem Hinweis-Link auf die gesamten Unterlagen (gelbe Seiten) auf der Vorstandsseite der Homepage, zu informieren.

September 2022

für das Protokoll



stellvertr. Schulleiter  
Christian Kowalski-Fulford



Achim Löhr  
1. Vorsitzender



Dr. Elisabeth Reinsberg  
2. Vorsitzende